

Dank

Der Dank des Verfassers gilt dem Entomologischen Verein Stuttgart für die Bereitschaft, einen Text zu veröffentlichen, welcher dem klassischen Kanon insektenkundlicher Publikationen nur eingeschränkt entspricht.

Quellen

- ALT, P.-A. (2005): Franz Kafka – Der ewige Sohn. München.
- BEICKEN, P. (Hrsg.) (1983): Franz Kafka – Die Verwandlung. Erläuterungen und Dokumente. Stuttgart.
- BORN, J. (Hrsg.) (1979): Franz Kafka – Kritik und Rezeption zu seinen Lebzeiten 1912 – 1924. Frankfurt am Main.
- BROD, M. (Hrsg.) (1975): Franz Kafka – Briefe 1902 – 1924. Frankfurt am Main.
- DEUTSCHE SCHILLERGESELLSCHAFT (2010): Ernst Jünger – Arbeiter am Abgrund. – marbacher katalog 64. Marbach am Neckar.
- EMRICH, W. (1981): Franz Kafka. Königstein/Ts.
- FRIEDRICH, E. (1998): Begegnungen mit Ernst Jünger. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart. Jahrgang 33: 132 – 135.
- HELLER, E. & J. BORN (Hrsg.) (1976): Franz Kafka – Briefe an Felice. Frankfurt am Main.
- KAFKA, F. (1986): Die Verwandlung. Mit einem Kommentar von V. Nabokov. Frankfurt am Main.
- KROCK, M. (1974): Oberflächen- und Tiefenschicht im Werk Kafkas. Marburg.
- KURZ, G. (1980): Traum-Schrecken. Kafkas literarische Existenzanalyse. Stuttgart.
- Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar, 07.11.2010 bis 27.03.2011: Ausstellung „Ernst Jünger – Arbeiter am Abgrund“. (Nicht alle Texte der Ausstellung erscheinen im Katalog und sie können von denen des Katalogs leicht abweichen).
- PETR, P. (1992): Kafkas Spiele. Heidelberg.
- REUSS, R. & P. STAENGLER (Hrsg.) (2003): Franz Kafka: Die Verwandlung. Faksimilienachdruck der Erstausgabe des Buchdrucks von 1915. Frankfurt am Main und Basel.
- STACH, R. (2002): Kafka – Die Jahre der Entscheidungen. Frankfurt am Main.

Ekkehard Friedrich †, Garnberg, Eichenweg 31, D-74653 Künzelsau
E-Mail: ekkal@gmx.net

Der Kurzschwänzige Bläuling *Everes argiades* (PALLAS, 1771) nach Jahrzehnten wieder in Hohenlohe/Nordwürttemberg (Lepidoptera: Lycaenidae)

Ekkehard Friedrich †, Künzelsau

Zusammenfassung

Zwischen dem 13. August und dem 09. September 2012 wurden in einem Hohenloher Garten 85 *Everes argiades*-Falter (Lycaenidae) beobachtet. Die Fundumstände werden beschrieben, weiterführende Fragen diskutiert. Belegstücke befinden sich in coll. EF.

Einleitung

Das aktuell letzte Vorkommen des Kurzschwänzigen Bläulings in Baden-Württemberg ist nach EBERT & RENNWALD (1991:259) im südbadischen Oberrheintal und dessen Randgebieten zu sehen; die Ausbreitungstendenz in östlicher Richtung verstehen die Autoren historisch, denn aus der Hohenloher Region kennen sie „nur noch alte, nicht mehr bestätigte Einzelfunde“ (a.a.O.: 259).

Unsere Funde ergänzen die überraschenden Beobachtungen mehrerer Entomologen während der letzten 7 Jahre: Trampenau berichtet in REINHARDT et al. (2007: 245) von zahlreichen

Faltern im Jahre 2006 in der sächsischen Oberlausitz „nach 30jähriger Abwesenheit“ des Bläulings. Und HENSLE (2010) sowie SEIZMAIR (2011) melden *E. argiades* von mehreren bayerischen Lokalitäten bis hin ins Stadtgebiet von München sowie vom österreichischen Linz. Auch aus Bad Boll am Fuße der Schwäbischen Alb wird eine neuere (2009) Beobachtung des Bläulings gemeldet (HENSLE 2010). Weder HENSLE noch SEIZMAIR sprechen aber von größeren Falterzahlen. Kurz vor Drucklegung unserer Arbeit erscheint 2013 ein weiterer Artikel von M. Seizmair über den Kurzschwänzigen Bläuling, in dem von bayerischen Fundorten aus der 2. Augushälfte 2012 erstmals grosse Falterzahlen („ca.80-90 Individuen“) gemeldet werden.

Die aktuellen Hohenloher Beobachtungen von *Everes argiades*

Die Wetterlage der 2. Augushälfte 2012 mit ihren hohen Temperaturen scheint gerade Lycaeniden begünstigt zu haben. So wurden in dieser Zeit im Künzelsauer Garten des Verfassers (Details: FRIEDRICH 2008: 47-48) neben *Everes argiades*, *Thecla betulae*, *Lycaena phlaeas* (häufig), *Lycaeides argyrognomon* (Erstbeobachtung), *Lysandra bellargus* und *Polyommatus icarus* notiert.

Nach den Erfahrungen mit den ersten *E. argiades*-Faltern, die vor allem bei Temperaturen zwischen 25 und 30°C erschienen, konzentrierte sich die Observation auf die 3-4 wärmsten Stunden sämtlicher wettermäßig geeigneter „Flugtage“. Vor 11 h flogen nur ganz wenige Falter, bei Temperaturen weit über 30° C ließ die Flugaktivität wieder deutlich nach, doch selbst bei 38° C erschienen noch einzelne Tiere im Garten, so z. B. am 19.08.2012. Angesichts der zarten Konstitution des Bläulings war dies eine erstaunliche Tatsache.

Um Mehrfachzählungen zu vermeiden und um die Art diagnose sicherzustellen, wurden ca. 90 % der Tiere eingefangen und erst nach Ende der täglichen Beobachtungsphase freigelassen. Die restlichen *argiades* konnten aus kürzester Distanz auf Hornkleeblüten saugend oder ablegend bestimmt werden.

Die Falter konzentrierten sich während ihrer Anwesenheit im Garten auf 5 kleine bis sehr kleine blühende Hornklee kolonien, die sie mit großer Zielgenauigkeit ansteuerten. Die Standorte der Pflanzen befanden sich im engeren Umkreis einer süd(ost)exponierten Muschelkalk-Trockenmauer. Einmal wurde Saugen an *Origanum*, zweimal an gelb blühendem Habichtskraut (*Hieracium* spec.) beobachtet. Den Besuch von Blutweiderich (EBERT & RENNWALD a.a.O.: 263) konnten wir im Garten nicht bestätigen.

Details zur Besuchsfrequenz: An den ersten Beobachtungstagen ab dem 13.08.2012 erschienen nur jeweils wenige Falter. Ihre Zahl stieg im 2. Augustdrittel stark an; die Maxima lagen am 18.08. (16 Falter) und am 19.08.2012 (25 Falter). Danach sank ihre Zahl schnell wieder ab: Am 20.08. waren es noch 9, am 21.08. 7 und am 22.08.2012 nur noch 4 Tiere. Insgesamt wurden 85 Kurzschwänzige Bläulinge notiert, die letzten am 09.09.2012.

Besonders auffallend war während der gesamten Besuchsphase, dass nie mehrere *argiades* gleichzeitig im Garten flogen, wenn auch die zeitlichen Abstände gerade während der Maxima meist gering waren. Auffällig war außerdem ein besuchsfreier Zeitraum zwischen dem 03. und dem 09.09.2012; in dieser siebentägigen Pause erreichten die Temperaturen nur maximal 25° C.

Ob die Falter wegen hitzebedingtem Ressourcenmangel verstärkt Gärten besuchten, kann nicht schlüssig beantwortet werden. Dieses Verhalten wurde ja z. B. bei *Clossiana dia* im Jahre 2003 beobachtet (FRIEDRICH 2005: 131-136).

Lässt unsere aktuelle Beobachtung zahlreicher Falter auf begrenztem Raum in Künzelsau auf einen starken Einflug oder bereits etablierte individuenreiche Populationen schließen? Nicht unbedingt, denn nur die dritte Generation des Falters „tritt jahrweise ‚häufig‘ in Erscheinung“,

wenn es „zu einer fast explosionsartigen Vermehrung“ kommt (EBERT & RENNWALD a.a.O.: 260). Man darf also gespannt sein, ob und wie lange sich dieser interessante Bläuling in Nordwürttemberg halten kann. Auch 2013 wurde er hier in Anzahl beobachtet.

Es liegt nahe, bei einem Falter, der bis vor kurzem nur noch im Oberrheintal heimisch schien, auf mögliche Migrationsphänomene zu achten. Einerseits verbietet es sich, angesichts zeitlich und lokal begrenzter Beobachtungen über Wanderwege und/oder aktuelle nahegelegene Lebensräume zu spekulieren. Andererseits erscheint Hohenlohe als Herkunftsgebiet so vieler Falter (falls man versuchte, von den Besuchszahlen im Garten ausgehend Hochrechnungen anzustellen) wenig wahrscheinlich: Im August 2012 dominierten hier großflächige Maiskulturen und (abgeerntete) Getreidefelder. Hornklee-geeignete Kleinstandorte wären am ehesten auf Feldrainen, aufgelassenen Weinbergen und im Bereich des FFH-Gebietes Schwäbisch Hall-Künzelsau zu lokalisieren. Jedenfalls war das Bild im Migrationskontext nicht eindeutig: Wie erwähnt besuchten immer nur einzelne Falter, wenn auch teils in rascher Folge, den Garten. Der Flug der Bläulinge war zunächst schnell, „nervös“, beruhigte sich im Bereich blühenden Hornklees aber sofort. Beide Details scheinen sich, falls man Wanderungen für möglich hält, gegenseitig auszuschließen. Stationäres Verweilen im Garten über Stunden (dies war z.B. gleichzeitig bei *Lycaena phlaeas* auf Kalkastern der Fall) gab es bei *E. argiades* nie. Auch der Zustand der Falter, der etwa auf längere Einflugdistanzen hingewiesen hätte, war höchst unterschiedlich: Neben beschädigten, abgeflogenen Tieren gab es noch bis zu den letzten Beobachtungstagen vereinzelt ziemlich frische Stücke. Ein zügiges Überfliegen des Gartens, das als migrationstypisch gelten kann, wurde nur in wenigen Fällen beobachtet, so z.B. am 20.08.2012 (Flug in ca. 1,50 m Höhe von West nach Ost).

Eiablagen. Stichproben ergaben 6 Eier. Diese fanden sich nicht in den Blütenknospen, wie EBERT & RENNWALD (1991: 262) Zinnert zitieren, sondern seitlich an den Kelchblättern der Hornkleeblüten.

Literatur

- EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2, Tagfalter II. – Stuttgart.
- FRIEDRICH, E. (2005): Falter im Garten. Beobachtungen im Extremsommer 2003. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 40 (1/2): 131-136.
- FRIEDRICH, E. (2008): Schmetterlinge im Naturgarten. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 43: 43-62.
- HENSLE, J. (2010): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperidae 2009. – Wanderfalterforum (www.science4you.org).
- SEIZMAIR, M. (2011): Wiederfunde von *Cupido argiades* (Pallas, 1771), und *Coenonympha glycerion* (BORKHAUSEN, 1788), im Naturraum Münchner Schotterplatten bzw. im Stadtgebiet von München (Lepidoptera: Lycaenidae; Nymphalidae, Satyrinae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 60 (3/4): 66-73.
- SEIZMAIR, M. (2013): Die Neubesiedlung der Münchner Schotterebene durch *Cupido argiades* (Pallas, 1771). Neue Erkenntnisse zu Bestandsentwicklung, Ausbreitung und Oekologie (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 62 (1/2): 15-19.
- TRAMPENAU, M. (2007): *Cupido argiades* (Pallas 1771) Kurzschwänziger Bläuling. In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.). Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 6: REINHARDT, R., H. SBIESCHNE, J. SETTELE, U. FISCHER & G. FIEDLER: Tagfalter von Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11: 243-247. – Dresden.

Ekkehard Friedrich †, Eichenweg 31, D-74653 Künzelsau-Garnberg

E-Mail: ekkal@gmx.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [48 2013](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrich Ekkehard

Artikel/Article: [Der Kurzschwänzige Bläuling *Everes argiades* \(Pallas, 1771\) nach Jahrzehnten wieder in Hohenlohe/Nordwürttemberg \(Lepidoptera: Lycaenidae\) 58-60](#)